

Das Lernen der Kinder feiern

Lerngeschichten schreiben nach dem Konzept von Margaret Carr (Neuseeland)

Beschreibung der Seminarinhalte:

Das Spielen, Experimentieren und freie Explorieren wird als die wichtigste Lernform der frühen Kindheit betrachtet. Spielen und Lernen sind persönlichkeitsbildende und sinnstiftende Prozesse, die das ganze Kind durchdringen und beanspruchen und ihm die Möglichkeit geben, sein Potential zu entdecken und zu entfalten. Auch der sonstige Alltag bietet Kinder zahlreiche Lerngelegenheiten.

Ziel der Lerngeschichten ist es...

- ...das Lernen der Kinder zu feiern,
- ...dem Lernen der Kinder gebührenden Respekt entgegenzubringen,
- ...die Kinder darin zu ermutigen, zu inspirieren und zu bestärken, selbstbewusste und aktive Lerner zu sein,
- ...die Kinder darin zu bestärken, offen zu sein für lebenslanges Lernen

Der erste Schritt auf dem Weg zu **wertschätzenden und authentischen Lerngeschichten** ist das Üben des wertfreien, beschreibenden Beobachtens. Die Pädagogin wird dabei zur interessierten Forscherin und macht sich während der Beobachtung frei von Interpretationen oder Erwartungen an die Kinder.

Auf dieser Grundlage können dann neue Dimensionen eingeführt werden, die das Lernen der Kinder genauer beschreiben: die fünf Lerndispositionen nach Margaret Carr. Sie helfen den Pädagoginnen, das Lernen der Kinder besser verstehen und fachlich einordnen zu können. Ein ganz neuer Blick der Faszination und des Staunens über die (Lern)Tätigkeit der Kinder entsteht bei den beobachtenden Erwachsenen. Nach einigem Üben kommt der Punkt, an dem die Pädagog(inn)en diese neue Sichtweise verinnerlicht haben und überall um sich herum magische Momente kindlichen Lernens entdecken. Der innere Wandel hat sich vollzogen. Dieses Verfahren der Lerngeschichten ist beziehungsstiftend und prozessorientiert: Die innere Haltung der Pädagog(inn)en, der wertfreie Blick und die wertschätzenden Dialoge mit den Kindern über ihr Lernen zeigen Wirkung: die Kinder spüren den wohlwollenden Blick und die beständige Ermutigung ihrer pädagogischen Bezugspersonen, blühen daran auf und entfalten sich, lassen sich gegenseitig immer mehr anstecken – auch von den Entdeckungen und dem Lernen der anderen Kinder. Das verleiht den Kindern Flügel und Wurzeln zugleich. Eine forschende, dialogische, lernende Gemeinschaft entsteht.

Methodische Vorgehensweise:

Vorbereitung VOR der Fortbildung:

- Die Teilnehmer bringen auf freiwilliger Basis kurze Videosequenzen und die beschreibende Verschriftlichung dieser Filmaufnahmen mit in den Workshop
- Es werden Filmclips gestellt

Vorgehensweise in der Fortbildung:

- Gemeinsam üben wir das wertfreie Beobachten und Beschreiben (im Plenum, in Einzelarbeit, in Kleingruppen)
- Die Teilnehmer schreiben erste Lerngeschichten und erhalten hierzu ein stärkenorientiertes Feedback